

Die Unterschlinger bei Göbelsmühle. Links auf der Höhe der Fischeiterhof.

Bühne des luxemburger Stadttheaters, zur Rodangefeierr hergerichtet.

## Das Rätsel von Schloß Trugeneck

### 4. Fortsetzung.

„Da könnte man Sie gern mitten drunter setzen, unter die Blumen, Fräulein Sybille! Weil Sie selbst so ein nettes Blümchen sind!“ scherzte Sirius galant, um sie zum Reden zu veranlassen. Aber das Mädchen ging auf seinen Scherz nicht ein.

Dagegen versetzte die Köchin Amalie mit verschmitztem Gesicht: „Wissen Sie, Zyprian, die Sybille ist ein Veilchen, die findet man nicht leicht!“

„Ein Veilchen?“ wiederholte Zyprian, trank seine Tasse leer und schob sie zurück. „Sie blühen aber auch gar sehr im Verborgenen, dahinten im Kutscherhäuschen, Fräulein Sibylle!“ sagte er dann. Und Rosa, die kleine Jungfer, die das zurückhaltende Wesen der

Gärtnerstochter schon lange wurmte, warf schnippisch dazwischen: „Deshalb hat sie auch noch keinen Mann gekriegt, hihhi!“

Scheinbar unbekümmert um die Reden der Leute, hatte Sybille ihre Arbeit vollendet, die Blumen sorgfältig auf den Tisch ausgebreitet und mit Wasser besprengt. Jetzt nahm sie das Körbchen an den Arm und wandte sich zur Tür.

Kurz davor drehte sie den blonden Kopf zurück.

„Einen Mann könnte ich wohl bekommen, zehn an jedem Finger! Das lassen Sie sich blos gesagt sein, Rosa!“

Die Jungfer hob als Antwort spöttisch die Achseln, um ihren Zweifel daran auszudrücken. Zyprian hatte aber eine verschmitzte Miene aufgesetzt, als er fragte: „Na, warum

nehmen Sie denn keinen davon? Sie heiraten wohl nur einen Grafen, was?“

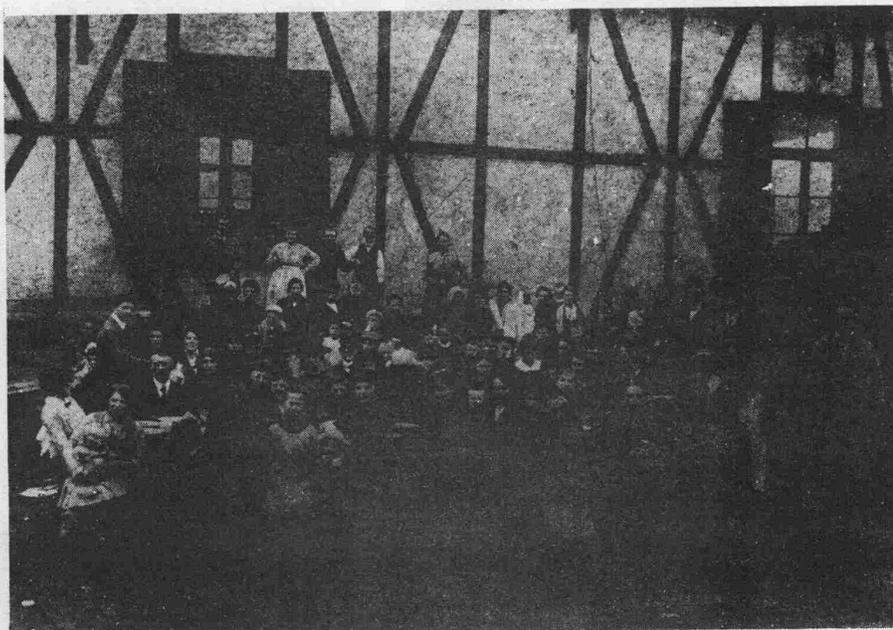
Ihr Gesicht war noch um einen Schein blässer bei seiner Spöttei geworden. Nun warf sie den Kopf in den Nacken.

„Einen Diener jedenfalls nicht!“ Damit war sie hinaus.

„Na, so ein Mundwerk!“ entrüstete sich Frau Hohmann, die mit grossen Augen dem Wortgeplänkel gefolgt war. „Die hat es gerade nötig, sich so aufzuspielen! Gerade die! Mit ihren Italieneraugen.“ Aegerlich räumte sie das Geschirr auf dem Tisch zusammen.

Der alte Gotthold hob die zittrige Hand. „Pscht, Josefine, du sollst nicht davon reden! Der gnädige Herr Baron hat es verboten.“

Sie blieb stehen. „Na, ja“, murzte sie,



A droite: M. EMILE SALOMON, industriel, qui, au début de la guerre, s'est dévoué au sein du «Comité de secours» pour le ravitaillement des réfugiés de France et de Belgique, est décédé. — A gauche: Le refuge des sinistrés des régions dévastées, dans les chantiers de MM. SALOMON à Verlorenkost.